

**Besondere Bestimmungen der
Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
Architektur
des Fachbereichs Architektur
der Hochschule Darmstadt (University of Applied Sciences)
vom 02.07.2007**

Aufgrund von § 50, Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Architektur der Hochschule Darmstadt die nachfolgenden Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur erlassen.

Inhalt

- §1 Allgemeines
- §2 Ziel des Studiengangs, Bachelor-Grad
- §3 Regelstudienzeit, Studienbeginn
- §4 Aufbau des Studiums
- §5 Meldung zu den Prüfungsleistungen
- §6 Bachelorprüfung
- §7 Bachelorarbeit mit Kolloquium (Bachelormodul)
- §8 Bachelorzeugnis und Bachelorurkunde
- §9 Schlussbestimmungen

Anlage 1: Studienprogramm / Studienverlaufsplan

Anlage 2: Bachelorzeugnis, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

Anlage 3: Modulhandbuch

§1 Allgemeines

(1) Die Besonderen Bestimmungen zur Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur der Hochschule Darmstadt bilden zusammen mit den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen (ABPO) der Hochschule Darmstadt die Grundlage des Bachelorstudiengangs Architektur. Soweit in diesen Besonderen Bestimmungen keine anderen Regelungen getroffen werden, gelten die Bestimmungen der ABPO.

(2) Der Studiengang wird vom Fachbereich Architektur der Hochschule Darmstadt betrieben.

§2 Ziel des Studiengangs, Bachelor-Grad

(1) Der Studiengang wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen. Die Bachelorprüfung nach §6 bildet den ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss. Sie wird gemäß ABPO studienbegleitend durchgeführt.

(2) Durch die Bachelorprüfung wird festgestellt, ob die Studierenden das für den Übergang in die Berufspraxis notwendige Wissen erworben haben und in der Lage sind, die wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Fachkenntnisse im Berufsfeld der Architektur umzusetzen.

(3) Die Studierenden des Studiengangs Architektur erwerben einen Abschluss nach internationalem Standard, der zu anspruchsvoller beruflicher Tätigkeit auf dem Gebiet der Architektur und des Bauwesens und ihrer Anwendungen befähigt.

(4) Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den akademischen Grad "Bachelor of Arts".

§3 Regelstudienzeit, Studienbeginn, Vorpraktikum

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

(2) Das Bachelorstudium kann jeweils nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

(3) Bis zum Beginn des 3. Semesters ist ein Vorpraktikum von 13 Wochen nachzuweisen, über dessen Anerkennung der Prüfungsausschuss entscheidet.

§4 Aufbau des Studiums

(1) Das Studienprogramm enthält Pflichtfächer im Umfang von 158,5 Leistungspunkten (LP) entsprechend dem ECTS (European Credit Transfer System), die Bachelorarbeit mit Kolloquium mit 14 LP sowie Wahlpflichtfächer im Umfang von mindestens 7,5 LP. Für einen erfolgreichen Abschluss sind 180 LP zu erwerben.

(2) Lehrinhalte und Zusammensetzung der Module sowie der Studienplan sind in den Anlagen 1 und 3 festgelegt.

(3) Innerhalb des Studiums gelten folgende Zulassungsvoraussetzungen für einzelne Module:

- Die Module des 3. Semesters können nur belegt werden, wenn in der entsprechenden Modulschiene aus dem 1. oder 2. Semester wenigstens ein Modul mit mindestens ausreichend bestanden ist.
- Die Module des 4. Semesters können nur belegt werden, wenn in der entsprechenden Modulschiene alle Module des 1. und 2. Semesters mit mindestens ausreichend bestanden sind.
- Die Module des 5. Semesters können nur belegt werden, wenn in der entsprechenden Modulschiene alle Module des 1. und 2. Semesters und wenigstens ein Modul des 3. oder 4. Semesters mit mindestens ausreichend bestanden sind.

(4) Studierende, die zu Beginn des 3. Semesters weniger als 40 Leistungspunkte erbracht haben, werden zu einem Beratungsgespräch entsprechend § 8 (5) ABPO geladen.

§5 Meldung zu den Prüfungsleistungen

(1) Prüfungsleistungen können gemäß §14(2) ABPO nur nach vorheriger Meldung abgelegt werden. Die Meldetermine werden vom Prüfungsausschuss festgelegt und mindestens vier Wochen vorher durch Aushang im Fachbereich bekanntgegeben.

(2) Für die Wiederholung einer nicht bestandenen Prüfungsleistung ist eine erneute Meldung erforderlich. Gemäß §17 (4) ABPO ist eine nicht bestandene Prüfungsleistung spätestens im Rahmen der Prüfungstermine des nächstfolgenden Jahres zu wiederholen. Eine gesonderte Ladung erfolgt nicht.

(3) Ein Rücktritt von der Meldung ist ohne Angabe von Gründen durch eine entsprechende Erklärung möglich. Die Rücktrittserklärung ist spätestens 7 Kalendertage vor dem Prüfungstag über das Dekanats-Sekretariat an das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses zu richten.

(4) Meldung und Rücktrittserklärung erfolgen schriftlich oder nach dem jeweils aktuellen Stand der das Prüfungswesen unterstützenden Technik (e-mail).

§6 Bachelorprüfung

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus den in der Anlage 3 aufgeführten Modulprüfungen.

(2) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen gemäß (1) mit mindestens ausreichend bewertet sind.

(3) Für die Bewertung der Prüfungen wird auf ABPO §15 und §23 verwiesen.

§7 Abschlussmodul (Bachelormodul- Bachelorarbeit mit Kolloquium)

[1] Das Abschlussmodul des Studiengangs Architektur im Sinne von §21 ABPO ist im Studienplan im 6. Semester vorgesehen und besteht aus der Bachelorarbeit mit Kolloquium und den begleitenden Lehrveranstaltungen. Es wird in diesen Besonderen Bestimmungen als „Bachelormodul“ bezeichnet

(2) Vor Beginn der Bachelorarbeit ist eine Meldung erforderlich. Ein Rücktritt von der Meldung ist nicht möglich, ansonsten gilt §5 sinngemäß.

(3) Die Zulassung zur Bachelorarbeit erfolgt durch den Prüfungsausschuss nach erfolgreichem Abschluss aller Studien- und Prüfungsleistungen und wird durch Aushang im Fachbereich bekannt gegeben.

(4) Der Fachbereich gibt für den Studiengang Architektur jeweils zwei Aufgaben als Themen für die Bachelorarbeit heraus. Studierende können ebenso weitere Themen für die Bachelorarbeit beantragen. Hierzu spricht die Kandidatin oder der Kandidat vorher das Thema inhaltlich mit einer Referentin oder Referenten ab, die/der Mitglied in der entsprechenden Prüfungskommission ist. Das Thema ist von der Referentin bzw. dem Referent schriftlich zu bestätigen. Die Absprache begründet keinen Anspruch auf Zulassung des Themas. Der Prüfungsausschuss legt vorher fest, welche Professorin oder welcher Professor die vom Fachbereich herausgegebenen Themen ausarbeiten. Alle Themen sind mind. 14 Tage vor Beginn der Bearbeitungsfrist schriftlich beim Vorsitzenden Mitglied des Prüfungsausschusses einzureichen. Über die Zulassung der Themen bestimmt der Prüfungsausschuss. Alle zugelassenen Themen des jeweiligen Studiengangs stehen allen Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl.

(5) Geeignete Bachelorarbeiten können von mehreren Kandidatinnen und Kandidaten als gemeinsame Gruppenarbeit bearbeitet werden, dabei muss der Beitrag des einzelnen Gruppenmitgliedes gekennzeichnet und gesondert zu bewerten sein. Gruppenarbeiten sind bei Meldung zur Bachelorarbeit zu beantragen und vom Prüfungsausschuss zu genehmigen, der Leistungsumfang, Inhalt, Darstellungsart und anderes im Einzelnen festsetzt.

(6) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt mindestens 10, höchstens 12 Wochen. Die Bearbeitungszeit liegt für alle Kandidatinnen und Kandidaten des Fachbereichs gleich.

(7) Die Abgabe der Bachelorarbeit erfolgt in der Regel in Form von Zeichnungen (Plänen), Modellen, und Skizzenbüchern. Ferner sind die Zeichnungen in elektronischer Form nach dem jeweiligen Stand der Technik (CD-Rom) abzugeben. Die Abschlussarbeit ist bis 14.00 Uhr im Fachbereichssekretariat abzugeben. Die Abgabe ist aktenkundig zu machen. Weiteres regelt der Prüfungsausschuss.

(8) Die Abschlussarbeiten sind nach Maßgabe der räumlichen und organisatorischen Gegebenheiten in den Räumen des Fachbereichs mindestens 10 Tage nach Abgabe fachbereichsöffentlich auszustellen.

(9) Im Anschluss finden die Kolloquien in Form von mündlichen Prüfungen anhand der jeweils bearbeiteten Themen der Bachelorarbeit statt. Ein Kolloquium dauert mindestens 20 Minuten, höchstens 40 Minuten und es beginnt in der Regel mit einem 10 minütigen Vortrag der Kandidatin oder des Kandidaten.

(11) Die Kolloquien sind, sofern die Kandidatin oder Kandidat keine Einwände erhebt, hochschulöffentlich. Personen, die nicht der Hochschule Darmstadt angehören, können als Zuhörer nicht zugelassen werden. Studierende, die im gleichen Semester ihre Bachelorarbeit bearbeiten, können ebenso als Zuhörer nicht zugelassen werden. Beratungen der Prüfungskommission und Notenkonferenz sind nicht öffentlich.

(12) Die Kolloquien finden vor der Prüfungskommission des Fachbereichs statt, die im Studiengang Architektur aus 4 Professorinnen / Professoren besteht.

(13) Zur Bewertung der Abschlussarbeit liegen folgende Kriterien zugrunde:

1. Kolloquium
2. Voruntersuchung (Klärung und Analyse der Aufgabenstellung, Recherche, Stoffsammlung, Ideenentwicklung, Prüfung und Bewertung alternativer Entwurfsansätze)
3. Konzept (Herleitung und Begründung der endgültigen Entwurfslösung)
4. Funktion (Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung)
5. Konstruktion (Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung)
6. Gestaltung (Erarbeiten der endgültigen Entwurfslösung)
7. Darstellung (Darstellung der endgültigen Entwurfslösung)

Falls es die Aufgabe erfordert, legt die Prüfungskommission geänderte Kriterien fest. Die Bewertung erfolgt durch die 4 Mitglieder der Prüfungskommission einvernehmlich. Über den Verlauf des Kolloquiums ist ein stichwortartiges Protokoll zu führen; die Note ist nach o.g. Kriterien schriftlich zu begründen. Kommt kein Einvernehmen zustande, so wird das arithmetische Mittel aller Noten der einzelnen Prüfer gebildet. In diesem Falle hat jeder Prüfer ein eigenes Protokoll und eine eigene Notenbegründung vorzulegen.

(14) Krankheit oder Thementausch regelt die ABPO § 22 [6] und § 22 [7].

§8 Bachelorzeugnis und Bachelorurkunde

(1) Nach bestandener Bachelorprüfung erhält der Studierende ein Bachelorzeugnis (Abschlusszeugnis) gemäß §24 ABPO sowie eine Bachelorurkunde gemäß §25 ABPO.

(2) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung berechnet sich nach §15 (6) ABPO aus allen mit der jeweiligen Zahl der Leistungspunkte gewichteten Modulnoten. Dabei ist das Bachelormodul mit zweifachem Gewicht zu berücksichtigen.

(3) Form und Inhalt des Bachelorzeugnisses und der Bachelorurkunde sind der Anlage 2 zu entnehmen.

§9 Schlussbestimmungen

(1) Studierende, die ihr Architekturstudium an der Hochschule Darmstadt vor Inkrafttreten dieser besonderen Bestimmungen begonnen haben, können noch innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieser Bestimmungen nach den bisher für sie geltenden Prüfungsbestimmungen geprüft werden. In begründeten Fällen kann auf Antrag an den Prüfungsausschuss die Übergangszeit verlängert werden.

(2) Studierende gemäß (1) können auf Antrag nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden. Der Antrag ist schriftlich an den Prüfungsausschuss zu richten. Der Wechsel wird mit dem auf den Antrag folgenden Semester wirksam. Die Entscheidung für den Übergang in diese Prüfungsordnung kann nicht rückgängig gemacht werden. Fehlversuche in Prüfungen des bisherigen Studiengangs werden dabei übernommen, falls Äquivalenz zu Modulprüfungen dieser Prüfungsordnung besteht.

(3) Für die Anrechnung bisher erbrachter Leistungen gilt §19 ABPO.

(4) Nach Ablauf der Übergangszeit gemäß Absatz 1 können alle noch verbliebenen Studierenden aus dem Diplomstudiengang Architektur durch Beschluss des Prüfungsausschusses in diese Prüfungsordnung übergeführt werden.

Diese Prüfungsordnung tritt am 01.09.2007 in Kraft.

Darmstadt, den 02.07.2007

Prof. Hans-Peter Glucker
Dekan

| | 1. Sem | | | 2. Sem | | | 3. Sem | | | 4. Sem | | | 5. Sem | | | 6. Sem | | | | | |
|---|---|----------|-------|--|----------|-------|---|----------|-------|--|----------|-------|--|----------|-------|--|---------|-------|---------------------|--|--|
| | BA_AIA_B1 | 4 ECTS | 4 SWS | BA_AIA_B2 | 4 ECTS | 4 SWS | BA_AIA_B3 | 4 ECTS | 4 SWS | BA_A_B4 | 4 ECTS | 4 SWS | BA_A_B5 | 4 ECTS | 4 SWS | BA_A_B6 | 4 ECTS | 4 SWS | | | |
| Grundlagen + Theorie | Grundlagen + Theorie 1 Einführung I. Entwerfen - Bau+ Kunstgeschichte - Gebäudelehre - Innenraum - Arch.-Designtheorie - Städtebau | | | Grundlagen + Theorie 2 Bau- + Kunstgeschichte Kennen lernen der wichtigsten Epochen der europ. Baugeschichte, stilkundliche Zuordnung historischer Architektur | | | Grundlagen + Theorie 3 Gebäudelehre 1, Architekturtheorie Gebäudetypologie (Wohngebäude) und theoretischer Grundlagen zur aktuellen Architekturdebatte | | | Grundlagen + Theorie 4 Gebäudelehre 2, Architekturtheorie Gebäudetypologie (öffentliche Gebäude), Architektur- und Designtheorie | | | Grundlagen + Theorie 5 Städtebau + Freiraumplanung planungs- + stadtbauhistorische Entwicklungen, öffentlicher Raum, Planungsinstrumentarium | | | Grundlagen + Theorie 6 Analyse beispielhafter Planungen, Aufstellen von Parametern, Kriterien, Planungsinstrumentarium | | | | | |
| Darst.+ Gestaltung | BA_AIA_C1 | 4 ECTS | 4 | BA_AIA_C2 | 4 ECTS | 4 | BA_AIA_C3 | 4 ECTS | 4 | BA_AIA_C4 | 4 ECTS | 4 | BA_A_C5 | 4 ECTS | 4 | BA_A_C6 | 4 ECTS | 4 | | | |
| Darstellende Geometrie - Bauzeichnen/CAD - Freies Zeichnen - Gestalten - Modellbau - Visualisieren | Darstellung + Gestaltung 1 Darst. Geometrie 1 + Modellbau. räuml. Vorstellungsvermögen, Darstellung von Raum und Körpern. Grundbegriffe der Geometrie und des Modellbaus | | | Darstellung + Gestaltung 2 Darst.Geometrie 2 +Gestaltungslehre 1 Manuelle und rechnergestützte Axonometrien, Perspektiven, Entwicklung räumlicher/plastischer Kompositionen | | | Darstellung + Gestaltung 3 CAD/Bauzeichnen + Gestaltungslehre 2 (Innenraum). Erstellung von normgerechten Bauzeichnungen/Werkplänen. Freies Zeichnen einfacher Innenräume | | | Darstellung + Gestaltung 4 CAD/3D + Gestaltungslehre 3 (Aussenraum). Modellierung einfacher Gebäude und Räume. Freies Zeichnen im Aussenraum | | | Darstellung + Gestaltung 5 Visualisierung, 3D-Animation Gestaltung mit Material + Farbe Schwerpunkt Gebäude, Gebäudehülle | | | Darstellung + Gestaltung 6 Präsentation Plangestaltung,-layout | | | | | |
| Konstr. + Ausführung | BA_AIA_D1 | 4 ECTS | 4 | BA_AIA_D2 | 4 ECTS | 4 | BA_AIA_D3 | 4 ECTS | 4 | BA_A_D4 | 4 ECTS | 4 | BA_A_D5 | 4 ECTS | 4 | BA_A_D6 | 4 ECTS | 4 | | | |
| - Baukonstruktion - Bauausführung - Baubetrieb - Baumanagement - Baurecht | Konstruktion 1 Prinzipien und Methodik des Konstruierens und der damit zusammenhängende zeit. Abläufe in Planung und Ausführung. | | | Konstruktion 2 Grundlegende Konstruktionen und deren Anwendung an konkreten Projekten und Erarbeitung von dazu gehörigen Ablaufschemen. | | | Bauausführung 1 Planungs- und Bauvorbereitung Grundzüge Baurecht Kostenplanung + Kostenkontrolle Bauzeitenplanung | | | Konstruktion 3 Komplexe Konstruktionen , Grundkenntnisse von Aussenwandkonstruktionen und grundlegenden Konstruktionen im Innenraum. | | | Konstruktion 4 + Bauausführung 2 Fassadenkonstruktionen Baumanagement Vergabe - Ausschreibung Abrechnung - | | | Konstruktion 5 Detail +Fügung Entwurf + Baukonstruktive Umsetzung Entwerfen im Detail | | | | | |
| Konstr. + Technik | BA_AIA_E1 | 4 ECTS | 4 | BA_AIA_E2 | 4 ECTS | 4 | BA_AIA_E3 | 4 ECTS | 4 | BA_AIA_E4 | 4 ECTS | 4 | BA_A_E5 | 4 ECTS | 4 | BA_A_E6 | 4 ECTS | 4 | | | |
| - Baustoffkunde - Bauphysik - Tragwerkslehre - Gebäudetechnik - Ökologisches Bauen | Konstruktion + Technik 1 Baustoffkunde 1/Bauphysik 1 Tragwerkslehre 1. Einführung in Baustoffkunde, Basiskenntnisse statischer und bauphysikalischer Gesetzmäßigkeiten. | | | Konstruktion + Technik 2 Baustoffkunde 2/Bauphysik 2 Tragwerkslehre 2. Wechselwirkung Baustoffeigenschaften- bauphysikalische und statische Gesetzmäßigkeiten | | | Gebäudetechnik 1 + Ökologisches Bauen 1 Sanitär- + Heizungsplanung im Wohnungsbau (Neubau + Bestand), Grundkenntnisse umweltoptimierter, energiesparender Versorgungssysteme | | | Gebäudetechnik 2 + Ökologisches Bauen 2 Lüftung, Elektro, Förderanlagen, ökologische Ausbau-Planung anspruchsvoller Baustrukturen im NE-Standard, zentrale + dezentrale Versorgung | | | Ökologisches Bauen 3 biologische, biodynamische, solare + geothermische Energiegewinnung , Wandlung, Speicherung, Bautenanalyse + Anwendung (Standards Niedrigenergie/ Passivhaus/E-Plus-Haus) | | | Konstruktion + Technik 3 Entwerfen von Tragsystemen in der Wechselwirkung zur Funktion, Gebäude-/Raumstruktur, Gestalt | | | | | |
| Entwurf + Planung | BA_AIA_A1 | 9 ECTS | 6 | BA_AIA_A2 | 9 ECTS | 6 | BA_AIA_A3 | 9 ECTS | 6 | BA_A_A4 | 9 ECTS | 6 | BA_A_A5.1 | 9 ECTS | 6 | BA_A_A6 | 14 ECTS | 1 | | | |
| - Entwerfen - Konstruieren - Detaillieren | Projekt 1 - Raumübungen Erlernen der Fähigkeit, mit einfachen raumbildenden Elementen Raumgefüge und räumliche Qualitäten zu erzeugen. Nutzungsunabhängige, abstrakte, aufeinander aufbauende Raumübungen | | | Projekt 2 - Raum und Ort Sensibilisierung für das Zusammenspiel von Raum + Ort, Architektur + Umfeld. Anwendung der Bausteine aus A1 an konkretem Projekt mit einfacher Nutzung, Lage/Situation. | | | Projekt 3 - Gebäude-Entwurf Entwickeln eines komplexeren Ganzen anhand einer einfachen Nutzung (z.B. Wohnen). Auseinandersetzung mit Wohnformen und deren räumlicher Umsetzung. | | | Projekt 4 - Gebäude- Konstruktion Baukonstruktiv-technische Umsetzung eines Gebäudeentwurfs (z.B. Projekt 3) Schwerpunkt Gebäudehülle und konstruktiver Innenausbau | | | Projekt 5 - Gebäude + Stadt Entwerfen im städtebaulichen Maßstab und Kontext Freiraumplanung | | | Bachelor-Abschlussmodul Bachelorarbeit 12 ECTS Kolloquium 2 ECTS | | | | | |
| Vertiefung, soft skills | BA_AIA_F1.1 | 2,5 ECTS | 2 | | 2,5 ECTS | 2 | BA_AIA_F 3.1 | 2,5 ECTS | 2 | | 2,5 ECTS | 2 | BA_A_A5.2 | 2,5 ECTS | 2 | | | | | | |
| - Sondergebiete / Vertiefungen Module B-E - Sprachen - andere Fachbereiche/ interdisziplinär | SuK - Pflichtmodul I (Schlüsselqualifikation) vgl. Angebot Fachbereich SuK | | | SuK - Pflichtmodul II (Schlüsselqualifikation) vgl. Angebot Fachbereich SuK | | | Stegreifentwerfen - A Pflichtmodul 2 Tagesstegreife 1 Ferienstegreif | | | BA_AIA_F 3.1 | | | BA_AIA_F 3.2 | | | BA_AIA_F 3.3 | | | BA_AIA_F 3.4 | | |
| | BA_AIA_F1.2 | 2,5 ECTS | 2 | | 2,5 ECTS | 2 | BA_AIA_F 3.2 | 2,5 ECTS | 2 | BA_AIA_F 3.3 | 2,5 ECTS | 2 | BA_AIA_F 3.4 | 2,5 ECTS | 2 | | | | | | |
| | Sprachen -Pflichtmodul (Schlüsselqualifikation) (die Sprache selbst ist wählbar ab St. B) vgl. Angebot SUK - Sprachenzentrum | | | Berufsbild - Wahlpflichtmodul | | | Exkursionen - Wahlpflichtmodul A bzw. IA spezifisch | | | Baufaufnahme - Wahlpflichtmodul | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | BA_IA_F 3.5 | 5 ECTS | 2 | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Messebau - Wahlpflichtmodul IA / Wahlfach A Messebeteiligung, Messestand (Schlüsselqualifikation) | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | BA_AIA_F 3.6 | 5 ECTS | 2 | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Brandschutz I - Wahlpflichtmodul mit FBB | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | BA_AIA_F 3.7 | 2,5 ECTS | 2 | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Fachbereichsarbeit - Wahlfach Tutorien, Organisation Vorträge (ars.group), Fachschaft, FBR (Schlüsselqualifikation) | | | | | | | | | | | | | | |

A
 A und IA
 interdisziplinär

**Bachelorstudiengang
Architektur**

**Anlage 2 zur BBPO:
Bachelorurkunde und -zeugnis**

1) Verleihungsurkunde

HOCHSCHULE DARMSTADT - UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

BACHELOR-URKUNDE

Die Hochschule Darmstadt verleiht

Frau *oder* Herrn...
geboren am ...
in ...

aufgrund der im Fachbereich **Architektur**
im Studiengang **Architektur**
bestandenen Bachelorprüfung

den akademischen Grad **Bachelor of Arts**

mit der Kurzform B.A.

Darmstadt, den ...

Die Präsidentin oder der Präsident

Die Dekanin oder der Dekan

(Siegel)

Die Verleihungsurkunde kann zusätzlich eine englische Übersetzung enthalten.

2) Abschlusszeugnis

HOCHSCHULE DARMSTADT - UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

BACHELOR-ZEUGNIS

Frau *oder* Herr ...

geboren am ...in ...

hat im Fachbereich **Architektur**

im Studiengang **Architektur**

die **Bachelorprüfung**

abgelegt und dabei die nachstehenden Bewertungen erhalten

sowie Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System erworben:

| Pflichtmodule | Bewertung (Modulnote) | Leistungspunkte | Leistungspunkte gesamt |
|--|----------------------------------|----------------------------|-----------------------------------|
| Entwurf und Planung Projekt 1 - Raumübungen Projekt 2 - Raum + Ort Projekt 3 - Gebäude-Entwurf Projekt 4 - Gebäude-Konstruktion Projekt 5 - Gebäude + Stadt | | 9 9 9 9 9 | 45 |
| Grundlagen und Theorie Grundlagen + Theorie 1 Grundlagen + Theorie 2 Grundlagen + Theorie 3 Grundlagen + Theorie 4 Grundlagen + Theorie 5 Grundlagen + Theorie 6 | | 4 4 4 4 4 4 | 24 |
| Darstellung und Gestaltung Darstellung + Gestaltung 1 Darstellung + Gestaltung 2 Darstellung + Gestaltung 3 Darstellung + Gestaltung 4 Darstellung + Gestaltung 5 Darstellung + Gestaltung 6 | | 4 4 4 4 4 4 | 24 |
| Konstruktion und Ausführung Konstruktion 1 Konstruktion 2 Bauausführung 1 Konstruktion 3 Konstruktion 4 + Bauausführung 2 Konstruktion 5 | | 4 4 4 4 4 4 | 24 |
| Konstruktion und Technik Konstruktion und Technik 1 Konstruktion und Technik 2 Gebäudetechnik 1 + Ökologisches Bauen 1 Gebäudetechnik 2 + Ökologisches Bauen 2 Ökologisches Bauen 3 Konstruktion und Technik 3 | | 4 4 4 4 4 4 | 24 |

| | | | |
|--|--|------------------------|-----|
| Stegreife 2 Tagesstegreife 1 Ferienstegreif | | 0,625 0,625 1,25 | 2,5 |
| Sozial- + Kulturwiss.Begleitstudium / Schlüsselqualifikationen SuK - Modul 1 SuK - Modul 2 Sprachmodul | | 5 5 5 | 15 |
| Wahlpflichtmodule | | | |
| Vertiefung und Neigung Berufsbild Exkursionen Bauaufnahme Brandschutz I | | 2,5 2,5 2,5 5 | 7,5 |
| Wahlfächer zusätzlich | | zusätzlich | |
| Fachbereichsarbeit Messebau | | 2,5 5 | |
| | | | |
| Bachelorarbeit mit Kolloquium über das Thema | | | 14 |

Im Studiengang wurden insgesamt 180 Leistungspunkte erworben.

Die **Bachelorprüfung** ist in der Gesamtwertung bestanden mit der Note ...

Darmstadt, den ...

Die oder der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Die Leiterin oder der Leiter
des Prüfungsamts

Das Abschlusszeugnis kann zusätzlich eine englische Übersetzung enthalten.



DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1 Holder of the Qualification

1.1 Family Name / 1.2 First Name

Musterfrau, Melanie

1.3 Date, Place, Country of Birth

24. Dezember 1976, Heidelberg, Deutschland

1.4 Student ID Number or Code

123456

2 Qualification

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Arts (B. A.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

[same]

2.2 Main Field(s) of Study

Architecture

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Hochschule Darmstadt

University of Applied Sciences

Fachbereich Architektur/ Department of Architecture

Status (Type / Control)

[same]

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

[same]

Status (Type / Control)

[same]

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

Deutsch

3 Level of the Qualification

3.1 Level

Bachelor – 3 Jahre - Thesis; erster berufsqualifizierender Abschluss

3.2 Official length of Programme

3 years

**Diploma Supplement**

Page 2/2

Melanie Musterfrau

3.3 Access Requirements

Higher Education Entrance Qualification (HEEQ); General or Specialized or HEEQ for AUS, cf. Sect. 8.7, or foreign equivalent

4 Contents and results gained**4.1 Mode of Study**

Full-time, 3 years

4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate

- The students are able to envisage an integral architectural solution which is a synthesis of the parameters form-function-construction.
- They are capable of an integral design process.
- The students have proven to be able to develop their own design strategy, to visualize it and to present it.
- The prerequisites for the bachelor thesis include a 13 week construction site internship.

4.3 Programme Details

See »Prüfungszeugnis« (Final Examination Certificate) for subjects offered in written and oral examinations and a thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6 – Grade Distribution (Award year) »Sehr gut« (15 %) – »Gut« (20 %) – »Befriedigend« (40 %) – »Ausreichend« (15 %) – »Nicht ausreichend« (10 %)

4.5 Overall Classification

wird vom Prüfungsamt pro Semester und Studiengang aktualisiert und errechnet.

5 Function of the Qualification**5.1 Access to Further Study**

Lorem Ipsum dolor sit amet, ein Beispieltext zum überschreiben

5.2 Professional Status

The Bachelor-degree in an engineering discipline entitles its holder to the legally protected professional title »Ingenieur« and to exercise professional work in the field(s) of engineering for which the degree was awarded

6 Additional Information**6.1 Additional Information**

Lorem Ipsum dolor sit amet, ein Beispieltext zum überschreiben

6.2 Further Information Sources

Lorem Ipsum dolor sit amet, ein Beispieltext zum überschreiben

7 Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Date]

Prüfungszeugnis vom [Date]

Transcript of Records vom [Date]

Chairman Examination Committee
Official Stamp/Seal

December, 31st 2006
Certification Date

Chairman Examination Committee



h_da

HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Diploma Supplement

Page 3/3

Melanie Musterfrau

8 National Higher Education System

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

**Diploma Supplement**

Page 4/4

Melanie Musterfrau

Information on the German Higher Education Systemⁱ**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- Universitäten (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- Fachhochschulen (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- Kunst- und Musikhochschulen (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated »long« (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated »long« programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. The Diagram provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK).ⁱⁱⁱ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{iv}

8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^v First degree programmes [Bachelor] lead to Bachelor of Arts (B. A.), Bachelor of Science (B. Sc.), Bachelor of Engineering (B. Eng.), Bachelor of Laws (LL. B.), Bachelor of Fine Arts (B. F. A.) or Bachelor of Music (B. Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types »more practice-oriented« and »more research-oriented«. Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{vi}

Second degree programmes [Master] lead to Master of Arts (M. A.), Master of Science (M. Sc.), Master of Engineering (M. Eng.), Master of Laws (L. L. M), Master of Fine Arts (M. F. A.) or Master of Music (M. Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

Diploma Supplement

Page 5/5

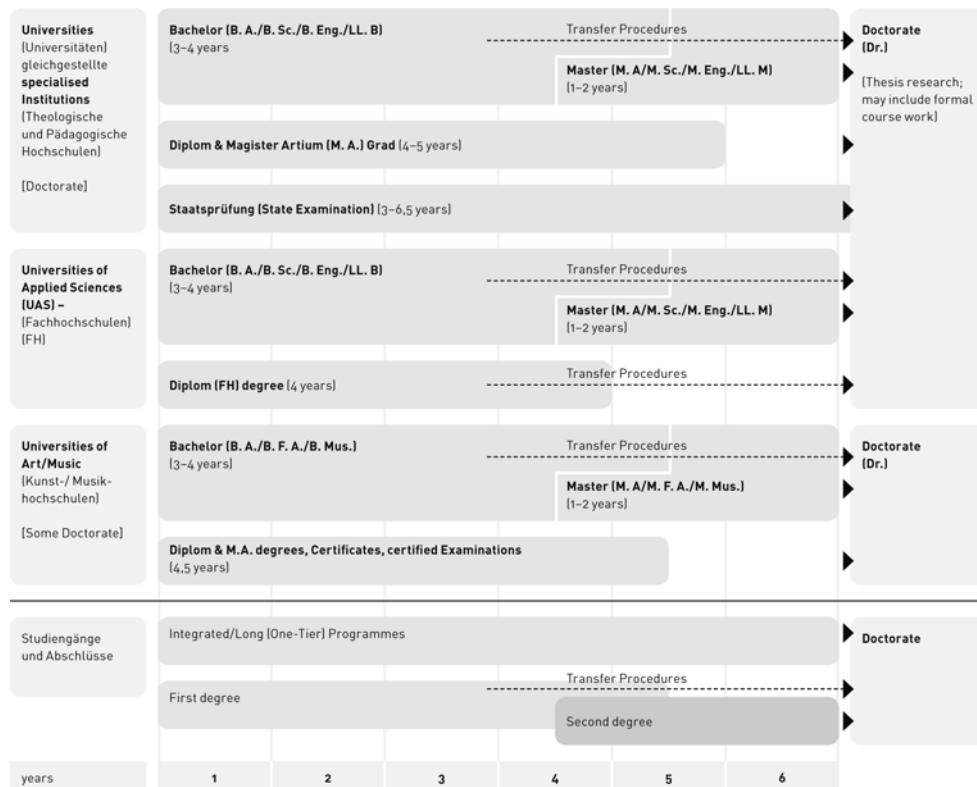
Melanie Musterfrau

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at Universitäten (U) last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a Staatsprüfung. The three qualifications (Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.
- Integrated studies at Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

Diagram Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



**Diploma Supplement**

Page 6/6

Melanie Musterfrau

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): »Sehr Gut« (1) = Very Good; »Gut« (2) = Good; »Befriedigend« (3) = Satisfactory; »Ausreichend« (4) = Sufficient; »Nicht ausreichend« (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is »Ausreichend« (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission to particular disciplines. Access to Fachhochschulen (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education [ZaB] as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- »Documentation and Educational Information Service« as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- »Higher Education Compass« of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

All information as of 1 July 2005.

ⁱⁱ Berufsakademien are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the Länder.

They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some Berufsakademien offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

ⁱⁱⁱ Common structural guidelines of the Länder as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses [Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 10.10. 2003, as amended on 21.4.2005].

^{iv} »Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany', entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the Länder to the Foundation »Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004.

^v See note No. 4.

^{vi} See note No. 4.